



3 Am Girls'Day geht's um Mädchen und Technik



8 Für Energiedienst unterwegs



15 Mit Graf Hans durch Laufenburg

NATURKUNDE

Magazin für NaturEnergie-Kunden von Energiedienst



FLIEGENFISCHEN

Die Königsdisziplin des Angelns | 4

DEMNÄCHST FÜR SIE VON ENERGIEDIENST:
DAS SONDERHEFT „WELTMEISTER-
SCHAFT SPEZIAL“!

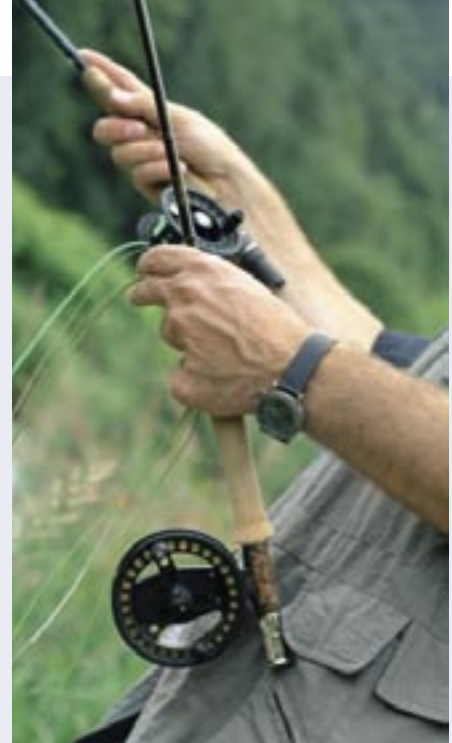


NaturEnergie

Strom aus Wasser und Sonne



Rüdiger Kopf weiß, wie er die Fische an die Angel bekommt.



Die Auswurf-Technik will geübt sein.

DIE AUF DEM WASSER TANZEN

Faszination Fliegenfischen im Rhein und seinen Zuflüssen

ES IST EIN BISSCHEN WIE IM ABENTEUERURLAUB: WILDROMANTISCH RAUSCHT DAS WASSER UND FLUSSABWÄRTS FLIEGT IRGENDWO EINE ANGELSCHNUR WIE EIN LASSO DURCH DIE LUFT. DANN WIRD ES WIEDER STILL UM DEN MANN, DER JETZT BIS ZUR HÜFTE IM GEWÄSSER STEHT. RÜDIGER KOPF AUS BREISACH HAT SEINE FLIEGE AUSGEBRACHT – JETZT HEISST ES WARTEN.

Mit einer selbstgebastelten Fliege, die dem echten Exemplar täuschend ähnlich sieht, wird Rüdiger Kopf heute morgen seinen ersten Fisch fangen. Ein Mann, die Natur und viel Ruhe – das ist Fliegenfischen inmitten reizvoller Flusslandschaften. Auf dem Weg oberhalb der Uferböschung warten zwei geduldige Spaziergänger. Auch sie wollen den großen Fang nicht verpassen. Währenddessen schnellt die Flugschnur wieder in einem weiten Bogen vorwärts und setzt elegant in der Mitte des Flusses auf.

Bekannt ist das „Flyfishing“ vor allem wegen seiner Jahrhunderte langen Tradition in Großbritannien. Dabei galt das Bild des Fischers, der in der Strömung des Flusses steht und seine Flugschnur wirft, oft als exklusives Freizeitvergnügen. Bis heute ist die spezielle Wurftechnik, mit der ein Fisch direkt angefischt wird, etwas fürs Auge. Der Trick dabei: am Haken baumelt nicht etwa ein Wurm, sondern ein winziges künstliches

Insekt, das auf dem Wasser schwimmt oder je nach Modell sogar in die Tiefe abtauchen kann. Noch bevor sich die ersten Sonnenstrahlen am Morgen auf dem Wasser spiegeln, geht's los. Die Fliegenrute gepackt, die 25 m lange Flugschnur aufgedrillt und rein in die wasserdichte Wathose. Die so genannte Königsdisziplin des Fischens gilt besonders bei Insidern als echter Geheimtipp. Dabei wollen, wie Rüdiger Kopf glaubhaft versichert, die Fliegenfischer keineswegs unter sich bleiben. „Fliegenfischer sind keine Einzelkämpfer“, sagt er. Wer ihn auf einer seiner Touren begleitet, kann das selbst erleben. Bei einem Schnupperkurs an verschiedenen Flüssen wie Altrhein, an der Elz bei Waldkirch oder im Schwarzwald teilt der passionierte Fliegenfischer sein Wissen gerne mit.

Heute morgen steht wieder eine Gruppe mit ihm am Ufer und übt den „Über-Kopf-Wurf“. Der 14-jährige Sebastian hat als jüngster Kursteilnehmer seine



Die Fliegen sind kleine Kunstwerke.



Täuschend echt: Jede Fliegenart lockt andere Fische an.

Fliegenrute gut im Griff und bereits große Ziele: Bald will er die Wurftechnik perfekt beherrschen. Und dann soll die erste Forelle an die Angel. „Manchmal fängst du gar nichts, aber das macht nichts“, sagt Rüdiger Kopf gelassen und holt mit ruhiger Hand eine Larve aus seiner olivgrünen Brusttasche. Denn schließlich zählt das Naturerlebnis. Ganz in der Nähe pfeift eine Wasseramsel und Schilfgräser wiegen sich sanft im Wind. Ab und zu sitzt selbst der erfahrene Fliegenfischer nur am Ufer und dreht Steine um, beobachtet Käfer und andere Insekten oder lauscht den Vogelstimmen. Seitdem er zum ersten Mal die Faszination des Fliegenfischens mitten in Freiburg am Ufer der Dreisam erlebt hat, lässt sie ihn nicht mehr los. Es ist richtig entspannend, die Strömung eines Flusses am eigenen Körper zu spüren oder sich einfach nur entlang des Ufers zu bewegen. Ganz nebenbei leisten Fliegenfischer noch einen Beitrag zum Naturschutz, denn das gezielte Anfischen ist gleichzeitig auch die schonendste Art des Fischens. Kleinere Exemplare, die das vorgeschriebene Mindestmaß noch nicht erreicht haben, werden gar nicht erst angefischt. Außerdem lassen sich mit der passenden Fliege am Haken die Fischarten auswählen. Je nach den vorgeschriebenen Schonzeiten können beispielweise gezielt Äschen, Bach- oder Regenbogenforellen befischt werden.

Es ist Samstag früh. Heute sind wir mit Rüdiger Kopf zum Fliegenbinden verabredet. Das Basteln von künstlichen Insekten ist eine tolle Sache, verrät er uns mit einem Schmunzeln. Auf dem Tisch steht ein Binde-

stock und weitere Zutaten: ein dunkelfarbenes Wollknäuel, ein paar Entenfedern und etwas, das an Hundehaare erinnert. Dafür gibt's zuerst mal skeptische Blicke von den Neulingen. „Die besten Fliegen werden ganz einfach aus Naturmaterial gebunden.“ Das klingt überzeugend, vor allem wenn man Rüdiger Kopf dabei beobachtet, wie er mit bewunderswertem Fingerspitzengefühl ans Werk geht. Die ersten selbstgebastelten Trockenfliegen erinnern gelegentlich eher an einen Flugsaurier. Ein Fisch würde sich damit wohl kaum anlocken lassen. Aber es bleibt ja noch genügend Zeit, um mit dem Profi zu üben. Am Ende des Vormittags kennen die Kursteilnehmer den Unterschied zwischen Nass- und Trockenfliegen und wissen bestens Bescheid über die speziellen Ernährungsgewohnheiten von Bachforelle und anderen Zielfischen.

Interessante Einblicke in die Geheimnisse der Unterwasserwelt bieten auch die Fischlehrpfade in der Region. Einen gibt es am Oberrhein zwischen Stauwehr Märkt und der Kanderamündung. Und auch in Waldkirch nördlich von Freiburg bietet ein Fischlehrpfad viele Informationen über Fische und Pflanzen. Für Rüdiger Kopf bleibt die Welt am und unter Wasser immer spannend. Ein bisschen Glück gehört für ihn auch dazu: „Man muss eben zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Bei jedem Gang zum Wasser sollte man so aufgeregt sein als wäre es das erste Mal.“

Christine Speckner

INFO

Schnupperkurse Fliegenfischen:

Rüdiger Kopf
Unterdorf 8
79206 Breisach
Tel: 0160-94849018
Fax: (0 76 64) 40 47 02
E-Mail:
rk@rk-flyfishing.de

Die aktuellen Kurs-
termine finden Sie
unter:
www.black-forest-flyfishing.de

Weitere Informationen
zum Fischlehrpfad im
Internet:

www.asv-waldkirch.de